

Beweggründe & Vorbesprechung – Erfahrungsbericht einer Patientin

(von der Patientin zur Veröffentlichung freigegeben)

„Ich bin 33 Jahre alt und Mutter von drei Kindern. Der Wunsch nach einer Brustvergrößerung begleitet mich schon seit meiner Jugend – nicht aus einem kurzfristigen Impuls heraus, sondern als stiller, konstanter Gedanke. Ich hatte immer das Gefühl, dass meine Brust nicht zu meinem Körper passt, habe diese Entscheidung aber bewusst viele Jahre aufgeschoben.

Mir war immer klar: Wenn ich diesen Schritt gehe, dann erst dann, wenn meine Familienplanung abgeschlossen ist und ich die Entscheidung ganz bewusst für mich treffe – nicht aus einem Mangel heraus, sondern aus dem Wunsch nach mehr Harmonie mit meinem eigenen Körper.

Als ich mich intensiver zu informieren begann, war für mich schnell klar, dass ich mir eine möglichst schonende, natürliche Lösung wünsche. Eine klassische Brustvergrößerung mit großen Implantaten, Muskelbeteiligung oder Drainagen fühlte sich für mich nicht richtig an. Auch das Thema Vollnarkose war für mich lange eine große Hürde.

Durch meine Recherche bin ich erstmals auf die Preserve™-Methode gestoßen. Die Idee einer moderaten, natürlichen Vergrößerung ohne Übertreibung hat mich sofort angesprochen. Gleichzeitig war mir wichtig, ehrlich beraten zu werden – auch über Grenzen und darüber, für wen diese Methode nicht geeignet ist.

Schon im ersten Gespräch wurde mir sehr klar vermittelt, welche Implantatgrößen und Techniken bei mir sinnvoll sind – und auch, wo die Grenze liegt. Mir wurde offen erklärt, welche optischen und anatomischen Folgen zu große Implantate hätten und warum ein harmonisches Verhältnis zwischen Körperform und Brust entscheidend ist. Besonders hilfreich war für mich, verschiedene Implantatgrößen direkt anzuprobieren und das Ergebnis im Spiegel zu sehen.

Die Kombination aus persönlicher Anprobe, ärztlicher Einschätzung und 3D-Simulation hat mir extrem geholfen, eine realistische Vorstellung zu bekommen. Gleichzeitig wurde mir ehrlich erklärt, wo auch moderne Technik ihre Grenzen hat. Genau diese Offenheit hat mir Sicherheit gegeben.

Nach diesem Gespräch wusste ich: Wenn ich diesen Weg gehe, dann genau so. Nicht größer um jeden Preis, sondern natürlich, proportional und zu mir passend. Die Preserve™-Methode war für mich nicht nur eine technische Entscheidung, sondern eine, die sich emotional richtig angefühlt hat.

Ich hatte nie das Gefühl, dass mir etwas „verkauft“ wird. Im Gegenteil: Ich habe mich gesehen, verstanden und ernst genommen gefühlt. Diese Ehrlichkeit und Klarheit haben letztlich den Ausschlag gegeben und mir das Vertrauen gegeben, diesen Schritt mit einem guten Gefühl zu gehen.“